

I.B.27

Christlicher Glaube und religiöse Praxis

Die Zehn Gebote – Angebote für ein gelingendes Leben in Freiheit

Christian Kuster



Gebote, Gesetze und Verordnungen haben einen fordernden Charakter. Was aber, wenn sie sich als An-Gebote für ein glückliches Leben in gelingender Gemeinschaft verstehen? Was, wenn sie uns ins Herz geschrieben sind und wir die toten Buchstaben aus Liebe zu Gott mit Leben füllen? Die Zehn Gebote sind eines der ältesten Regelwerke der Welt. Sie verstehen sich als Garant für ein gutes und gelingendes Zusammenleben. Der Dekalog gibt Halt und Orientierung in schwierigen Zeiten.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 8

Dauer: 10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: den Zusammenhang zwischen der Befreiung Israels aus der Sklaverei in Ägypten mit dem Dekalog erklären, der ein Leben in Freiheit ermöglicht; den Sinn- und Orientierungsgehalt der Zehn Gebote vor dem Hintergrund eigener Regel-Erfahrungen erklären

Thematische Bereiche: biblische Orientierung; Gewissen; Verantwortung; Dekalog

Medien: Bilder, Lieder, Bibeltexte, YouTube-Videos

Auf einen Blick

Die theozentrischen Worte im einladenden Indikativ

1./2. Stunde

- M 1** **Der Prolog der Freiheit** / Bevor Gott dem Volk Israel die Zehn Gebote gibt, befreit er es aus der Knechtschaft in Ägypten. Die Zehn Gebote erschließen sich nur vor dem Hintergrund der befreienden Erfahrung durch JHWH.
- M 2** **Du glaubst an einen geheimnisvollen Gott** / In der Antike war der Polytheismus weitverbreitet. Doch JHWH verpflichtet Israel dazu, an nur einen Gott zu glauben. Wie vielen Göttern haben wir uns verschrieben?
- M 3** **Du ehrst Gottes Namen** / Gott gibt sich als der zu erkennen, der existiert. Er ist für uns da. Er befreit zum Leben. Seinen Namen zu heiligen, ist uns aufgetragen.
- M 4** **Du gönnst dir Ruhe und heiligst den Sonntag** / Wie heiligen wir den Sonntag, indem wir uns Zeit für uns, für Gott und andere nehmen?

Benötigt: Kette oder Seil, Liegestuhl, unterschiedliche Bilder von Gott, Bibeln

Die anthropozentrischen An-Gebote – Stationenlernen

3./4. Stunde

- M 5** **Station 1 – Du ehrst deine Eltern** / Martin Luther bezeichnet die folgenden sieben Gebote als „natürliches Gesetz“. Sie sind immer und überall. Eines der wichtigsten Gebote ist die Fürsorgepflicht gegenüber Älteren und Gebrechlichen.
- M 6** **Station 2 – Du schützt bedrohtes Leben** / Wie gehen wir mit unserer Mit- und Umwelt um? Leben zu erhalten und zu schützen, ist uns aufgetragen.
- M 7** **Station 3 – Du bist deinem Mann/deiner Partnerin treu** / Keine Beziehung funktioniert ohne Treue. Wie haben wir Partnerschaft und Ehe lebendig?
- M 8** **Station 4 – Du bist großzügig und freigiebig** / Geben ist seliger als nehmen. Wie gestalten wir unsere Welt gerecht, sodass alle genug zum Leben haben?
- M 9** **Station 5 – Du testest in der Wahrheit** / In der Wahrheit zu leben, bedeutet, klug und umsichtig zu sein. Was gelingt es, gegenüber anderen authentisch zu sein?
- M 10** **Station 6 – Du hältst dich von anderen Frauen und Männern fern** / Nicht erst der tatsächliche Ehebruch ist verwerflich, sondern bereits der Gedanke daran. Wie gelingt es, Begierden zu kontrollieren, bevor sie sich verselbstständigen?
- M 11** **Station 7 – Du bist zufrieden mit dem, was du hast** / Es braucht nur wenig, um selig zu sein. Was finden wir zu mehr Zufriedenheit und Dankbarkeit?
- M 12** **Der Epilog der Liebe** / Wer liebt, umarmt das Leben. Liebe gibt dem Leben Sinn. Das Gebot zu lieben überbietet alle anderen Gebote, weil es sie in sich fasst.

Lernerfolgskontrolle

5. Stunde

- M 13** **Lernerfolgskontrolle** / Die abschließende Lernerfolgskontrolle lädt ein, bereits erworbenes Wissen zu erproben. Sie ist mit einer Musterlösung versehen.

Benötigt: Bilder von einsamen alten Menschen, Verwüstungen der Erde, Bibel

Du glaubst an einen geheimnisvollen Gott

M 2

Im Umfeld Israels gab es, mit Ausnahme des Gottesbildes von Pharao Echnaton, nur den Polytheismus. An einen Gott zu glauben, war den antiken Menschen völlig fremd. Ist es heute anders? Wie vielen Göttern huldigen wir?

Aufgaben

1. Betrachte das Bild. Gib ihm eine Überschrift. Verfasse dann eine kurze Geschichte dazu.
2. Das erste An-Gebot stellt die Kernaussage der biblischen Selbstmitteilung des einzigen Gottes dar. Gott duldet keine Dreiecks-Beziehung mit anderen Götzen. Lest die Bibelstellen überlegt in Gruppen, worin die Eifersucht Gottes bestehen könnte und was sie für den Menschen bedeutet.
3. Beurteilt, wann ein Vergnügen zur Sucht bzw. zur Gefahr wird. Legt dar, was dies mit dem biblischen Gottesbild zu tun hat.



Mein Bildtitel: _____



© Vectorinspiration/!Stock/Getty Images

Meine Geschichte zum Bild





Ex 20,3ff

Die Zehn Gebote

³Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. ⁴Du sollst dir kein Kultbild machen und keine Gestalt von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde. ⁵Du sollst dich nicht vor ihnen niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, ein eifersüchtiger Gott.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

Gott wirbt um unsere Zuneigung

Ist Gott eifersüchtig? Wie ein verrückter Liebender wirbt er um unsere Zuneigung. In Gegenzug für seine Zuwendung verlangt er nicht wenig von uns. Er ist kompromisslos. Wir sollen neben ihm keine anderen Götter haben. Was ist damit konkret gemeint? Viele gleichen innerlich ihre Unzufriedenheit aus, indem sie sich dem Kaufrausch ergeben, Geld nachjagen oder Karriere machen. Alles Geschaffene aber, auf das wir uns fixieren, wendet sich gegen Gott. Gott will, dass wir nur ihn lieben. Er will, dass wir glücklich sind. In uns aber werden wir kein Glück finden. Wir brauchen Erleuchtung, eine Sehnsucht, ein Ziel, das unser endliches Leben übersteigt. Und das ist Gott, der da für uns. Für Martin Luther war das erste Gebot das wichtigste, weil es mit Drohung und Verheißung versehen ist (vgl. Dtn 5,11).



© D-Keine/istockphoto.com Images Plus

© RAABE 2021



Was besteht die Macht Gottes? Und was bedeutet das für uns Menschen?

Wann wird Vergnügen zur Sucht oder zur Gefahr? Was hat diese Sucht mit dem biblischen Gottesbild zu tun?

Station 2 – Du schützt bedrohtes Leben

M 6

Die ganze Bibel steht aufseiten des Lebens. Egal ob Mensch oder Tier, Baum oder Pilz: Das Leben ist immer schützenswert und darf nie verzweckt werden.

Aufgaben

1. Gib in eigenen Worten wieder, was mit dem Wort *razah* gemeint ist. Lege dar, in welchen Lebensbereichen es heute Anwendung findet.
2. Lies den Text. Notiere, was dich am meisten berührt.
3. Deute den Satz von Johannes Paul II.: „Krieg ist immer eine Niederlage für die Menschheit.“

Wie gelingt Zusammenleben?



© Daniela Baumann/iStock/Getty Images Plus

Ex 20,13

¹³Du sollst nicht töten.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2011 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

Alles Leben ist schützenswert

Das hebräische Wort *razah* für töten bzw. morden hat einen ungesetzlichen, brutalen Klang. Für Gottes Wirken wird es nie verwendet. Es bezeichnet das willkürliche, niederträchtige Töten (menschlichen) Lebens. Im übertragenen Sinne kann es auch auf die Tierwelt bezogen werden. Es bezeichnet dann eine nicht gerechtfertigte Haltung gegenüber Tieren oder deren grausame Schlachtung. Es lässt sich aber auch beziehen auf unseren Umgang mit der Schöpfung, wenn Tierarten aussterben, weil die Gier des Menschen, der immer mehr Acker- oder Bauland benötigt, in deren Lebensbereiche eindringt. Beispielhaft verwiesen sei hier auf das Orang-Utan-Sterben in den Dschungeln Südostasiens, die Palmpflanzungen erreichen müssen. Aber auch der Rufmord kann hier als Beispiel dienen. Menschen werden durch Mobbing wehrlosen Opfern. Sie ziehen sich verletzt in sich zurück, unter Umständen treibt die Verzweiflung sie in den Tod. Blicke, Worte, Gesten und Taten können „töten“. Das 6. Gebot, bedrohtes Leben zu schützen, bezieht sich auch auf ungeborenes Leben im Mutterleib. Es gilt auch für Flüchtlinge, die von Kriegen betroffen sind. Krieg ist mit großem, ungerechtem Leid verbunden. „Krieg ist immer eine Niederlage für die Menschheit“ (Papst Johannes Paul II.). Auch Schwerkranke, die in ihrer Einsamkeit und Verzweiflung um ärztlichen Beistand beim Suizid bitten, haben ein Recht darauf, menschenwürdig und bis zum Tod liebevoll begleitet zu werden.

M 7

Station 3 – Du bist deinem Partner/deiner Partnerin treu

Auch wenn ein Seitensprung medial als aufregendes Abenteuer dargestellt wird, er ist und bleibt großer Vertrauensbruch, unter dem vor allem auch die Kinder zu leiden haben.

Aufgaben

1. Bildet Paare. Diskutiert zu zweit, woran es liegen kann, dass eine Ehe zerbricht.
2. Zur Zeit des Alten Testaments gab es in Israel die Mono-, Bi- oder auch Polygamie, also die Zwei- und Mehrehe. Aber immer ging es um den Schutz der Familie und der Nachkommen. Überlegt gemeinsam, warum der Glaube an Gott und das Halten der Gebote gerade für Familien heute noch so sinnvoll und befriedend sein kann.
3. Fasst eure Ideen zusammen, wie man eine Ehe oder Partnerschaft lebendig erhalten kann.

Trennung ist immer schmerzhaft



© weeratpatkiatdumrong/istock/Getty Images

Ex 20,14

¹⁴Du sollst nicht die Ehe brechen.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

Warum brechen Beziehungen auseinander?

Geht ein Ehepaar auseinander, zerbrechen Herzen. Es leiden Kinder. Wie passiert das? „Biologisch gesehen ist der Mensch für die Untreue geschaffen“, sagt der Benediktinerpater Notker Wolf. Denn andere Frauen und Männer bleiben auch nach der Eheschließung bzw. dem Partnerschaftsbund immer noch höchst attraktiv. Ursprünglich war das sechste Gebot ein Eigentumsverbot. Die Frau galt als Besitz des Mannes. In fremde Eigentumsverhältnisse sollte niemand eindringen. Für Männer konnte dies unter Umständen sogar die Todesstrafe (Lev 20,10) zur Folge haben. Das sechste Gebot schützte Frauen vor übergriffigen Männern und sicherte ihre Versorgung. Heute gehen in Deutschland rund 40 % der geschlossenen Ehen auseinander. Christliche Ehen sind etwas stabiler. Das sechste An-Gebot schützt Ehen und Familien, ebenso wie die Kinder. Treue in der Partnerschaft ist auch bei Jugendlichen ein wichtiges Thema. Wer will schon gerne hintergangen oder wie ein benutztes Taschentuch ausgetauscht bzw. weggeworfen werden?

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de